

HOLGER RUPPRECHT

STELLUNGNAHME ZUM FÜNFJÄHRIGEN BESTEHEN DES STUDIENGANGS LER

Potsdam, 13. November 2008

Sehr geehrter Herr Dr. Grünewald
Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Kroener,
Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Stoecker,
Sehr geehrter Prof. Dr. Hafner,
Sehr geehrte Frau Birthler,
Liebe Studentinnen und Studenten,

Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde hat sich in den vergangenen Jahren als feste Größe innerhalb des Studienangebotes der Universität Potsdam etabliert, die kontinuierlich angeboten und gut nachgefragt wird. Eine ganze Reihe von Lehramtsstudierenden hat sich bisher entschieden, dieses Fach für ihre Ausbildung zu wählen, um mit Kindern und Jugendlichen im Unterricht über Werte, Normen und Lebensvorstellungen sowie religiöse Themen ins Gespräch zu kommen und sie in Lebensfragen beraten und unterstützen zu können.

Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen, sind die ersten, die einen grundständigen Studiengang für dieses Fach abschließen. Sie haben damit den ersten wichtigen Schritt auf dem Weg zu Ihrem Ziel, Lehrerin oder Lehrer zu werden, bewältigt.

Ein kompetentes Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereiches L-E-R der Universität Potsdam, der auch durch das Bildungsministerium durch eine Lehrkraft unterstützt wird, hat sich in dieser Zeit um die erste Phase Ihrer Ausbildung bemüht, unter anderem methodische und didaktische Grundlagen gelegt und erste schulpraktische Erfahrungen ermöglicht. Für die zweite Phase sind die Voraussetzungen für eine solide fachliche und schulpraktische Begleitung im Rahmen des Vorbereitungsdienstes geschaffen worden.

Diejenigen, die erfolgreich an der Universität Potsdam studiert haben und innerhalb des Auswahlverfahrens einen Platz im Vorbereitungsdienst erhalten, können sich darauf verlassen, eine anspruchsvolle Ausbildung zu absolvieren, mit der sie die Anforderungen und Erwartungen erfüllen können, die an die Umsetzung des Faches L-E-R gestellt werden.

Das Land Brandenburg trägt somit jetzt und zukünftig dazu bei, einen qualitativ hochwertigen Unterricht in einem Fach abzusichern, mit dem Neuland betreten wurde und dass sich als Unterrichtsfach mittlerweile erfolgreich behauptet hat. Brandenburg wird bei der Vermittlung von Werten und Normen auch weiterhin auf L-E-R setzen und freut sich auf junge Lehrkräfte. Jede und jeder von Ihnen wünscht sich sicherlich, die Ausbildung im Land Brandenburg fortsetzen und abschließen zu können. Mit guten und sehr guten Noten ist das mit Sicherheit kein Problem. Falls Ihnen dieser Einstieg – aus welchen Gründen auch immer – nicht sofort möglich sein sollte, nutzen Sie auch die Chance, Ihren Vorbereitungsdienst in einem anderen Bundesland fortzusetzen. Dies ist oftmals dort möglich, wo Ethik als Fach unterrichtet wird. Diesen Hinweis gibt man ungern, aber es liegt natürlich in unser aller Interesse, dass Sie die von Ihnen gewählte Ausbildung so bald wie möglich beenden und danach wieder Brandenburg zurückkehren können – denn eins ist klar, wir werden Sie auch in den kommenden Jahren brauchen!

Sicherlich wissen Sie, dass die Schülerzahl in den vergangenen Jahren zurückgegangen ist und sich das auch auf die Beschäftigung der Lehrkräfte ausgewirkt hat, was zunächst den Optimismus etwas dämpfen mag. Dennoch hat die Landesregierung sich entschlossen, auch weiterhin Einstellungen vorzunehmen. Dies ist vor dem Hintergrund geschehen, eine langfristige Absicherung des Unterrichtsbedarfes zu erreichen, eine angemessene Altersstruktur des Lehrpersonals an den Schulen abzusichern und vor allem Innovation in die Unterrichts- und Erziehungsarbeit an den Schulen zu tragen. Wir wollen auch jungen und engagierten Lehrkräften eine berufliche Perspektive im Land Brandenburg bieten. Mit Blick auf die Jahre, in denen uns Lehrkräfte fehlen werden, bin ich sicher, dass viele junge Menschen, die sich für den Lehrerberuf entschieden haben, bei uns eine Chance haben werden.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen weiteren Verlauf Ihrer Ausbildung und für Ihren beruflichen und privaten Weg alles Gute.